

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

166 (20.7.1927) Beilage des Volksfreund

Wohin treibt Pilsudski?

Seitdem der polnische Sejm nach dem Staatsstreich Pilsudskis vom Mai vorigen Jahres freiwillig seine Rechte zugunsten der Regierung eingeschränkt hat, ist sein tatsächlicher Einfluß wie kein anderer im Lande im fortgeschrittenen Sinken begriffen.

So erleben wir in Polen das groteske Schauspiel, daß eine Regierung, die überhaupt keine Partei im Parlament hinter sich hat, mit eben diesem Parlament nach Belieben umspringt und damit natürlich den Gedanken der Demokratie und des Parlamentarismus dauernd diskreditiert.

Die kurze, vom Staatspräsidenten brüskt geschlossene letzte Session des Sejm ist für diese Situation charakteristisch. Für den 20. Juni hatte der Staatspräsident Sejm und Senat einberufen, dieselbe um einen dahingehenden Antrag des Sejm zuvorzukommen.

Die polnische Sozialistische Partei ist trotz aller Anhängerschaft an Pilsudski schon seit Monaten zur Opposition übergegangen. Sie hat auch an der Schließung der Kammern, die am 2. Juli erfolgte, die schärfste Kritik geübt, und ihr Führer Niewiadomski warnte erst dieser Tage wieder in einem Vortrag des Reichstages, "Robotnik" die Regierung in der eindringlichsten Weise, auf diesem Wege der Beförderung des demokratischen Gedankens weiterzugehen, an dessen Ende nur der Faschismus oder der Kommunismus stehen könne.

Abgeblühter Hakenkreuz-Küpel

Eine üble Erfahrung mußte der bekannte Propagandist der Hakenkreuzer, Göbbel, der ob seiner Aufreizung zu Gewalttätigkeiten in der Mark Brandenburg nicht mehr reden darf, am Samstag in Augsburg machen. Er war hier zu einer Versammlung eingetroffen und hatte, als die "Ehrenkompanie" der Hakenkreuzer ihm zur Verharmlosung abholte, eben erfahren, daß im Gastralum des dortigen als Wohnquartier gewählten Hauses der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Simon Schwab als Gast anwesend war.

Sturz der Hankauregierung

London, 20. Juli. (Funkdienst.) Es bestätigt sich, daß die Hankauregierung gestürzt ist und ihre Minister auf Anweisung Chamberlains verhaftet wurden. Zwischen Tschingalischs und Chamberlain soll endgültig ein Waffenstillstand zustande gekommen sein.

Kleine badische Chronik

Mehlingen. Im benachbarten Sickingen überfuhr ein Motorwagen ein dreijähriges Kind, das mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der rücksichtslose Fahrer kümmerte sich nicht um sein Opfer und fuhr davon. Indes ist die Nummer des Wagens feststellbar, sobald es wohl gefallt, ihn zur Rechenschaft zu ziehen.

Mannheim. Das malerisch gelegene Städtchen mit seinem in toller Schönheit und Vollkommenheit erhaltenen ehemaligen Kaiserjägerkloster hat sich in immer härterer Nähe zu einem Ausflugsort ersten Ranges entwickelt. Allmonatlich herrscht hier Fremdenverkehr, neben Vereinen kommen viele Hunderte als höchste Klosteranlage Deutschlands geltendes Kloster der benachbarten Bewirtung tüchtiger Gastgeber freuen. Ein besonderer Reiz wird den Besuchern am kommenden Sonntag, 24. Juli, zu teil werden. Zahlreiche Gesangsvereine der württembergisch-badischen Umgebung vereinigen sich hier zu einer gemeinsamen Gesangsfeier. Der Kreisgaujägerklub (etwa 1000 Sänger) trifft nach Beschluß seines Gauausschusses ein. Die Aufführungen inmitten der herrlichen Klosteranlagen, insbesondere das Konzert in der Klosterkirche mit ihrer prächtigen Ausstattung werden den Besuchern hervorragende musikalische Genüsse bieten. Wer es irgend richten kann, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. (Siehe Inserat.)

Einzelheim bei Baden-Baden. Gestern nachmittags stürzte bei Einzelheim ein Sportflugzeug (eine Passagiermaschine) der Flugschule bei Mönchen ab. Die Maschine überflieg sich mehrmals und wurde stark beschädigt. Der Piloten wurde erfreulicherweise keinerlei Schaden zugefügt. Das Flugzeug mußte an Ort und Stelle abmontiert und weggeschafft werden. — Bedauerlich ist, daß es noch Menschen neben dem Piloten die Entdeckung machten, daß ihm aus dem Apparat, als er sich auf ein paar Augenblicke entsetzte, um Hilfe zu erbitten, die Zeituhr im Flugzeug, ein sehr wertvolles Instrument, abgeschraubt und entwendet wurde.

Döggingen Amt Donaueschingen. Montag früh gegen 1/3 Uhr brannten die Anwesen des Schahmachersmeisters Haines, des Anton Zimmermann und der Frau Helmina bis auf den Grund nieder. Es liegt Brandstiftung vor; eine Person wurde deshalb verhaftet. Zimmermann und Helming sind nicht verhaftet. Das ganze Inventar der drei Häuser ist mitverbrannt.

Freiburg. Freiburg kann ihren alten Einlegen eine freudige Ueberraschung bereiten. Nach dem vorläufigen Abschluß der Aufwertungsarbeiten wurde es möglich anstelle des gezeichneten Aufwertungslooses von 12% Prozent den Goldwerten der Spar-einlagen 22 Prozent aufzuwerten.

Sonnenschein, Amt Rehl. Die Dienstmagd Barbara C e r t verunglückte beim Futterholen dadurch, daß sie, als sie vom geladenen Wagen steigen wollte, ausrutschte und unter den Wagen geriet. Die Räder des Wagens gingen ihr über den Körper, sodass sie erhebliche Verletzungen davontrug.

Hirrlingen. Dem hiesigen Landbriefträger brach auf einer Dienstreife der Rahmen. Dem Manne drang der Bremshebel in den Rücken, wobei er lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Schoffheim. Eine Frau von hier verletzete sich durch Öffnen des Gasbrenners des Lebens zu nehmen. Man fand sie bereits betäubt vor. Es gelang, sie wieder ins Leben zurückzurufen.

Gindelsheim bei Schoffheim. Der Elektriker Ziegler versuchte in angelegentlichem Zustand seinen ältesten Sohn mit einem Stuhl Radel niederzufahren. Als der jüngere Bruder dem älteren zu Hilfe kam, geriet der Vater zu einem Renner und stieß auf die beiden, ohne jedoch zu treffen. Er wurde festgenommen.

Reinholden. Am Samstagabend erlitt beim Hinaufgehen im Werkkanal unterhalb Reinholden der bei der Firma Grün und Wiffinger beschäftigte 20 Jahre alte ledige Arbeiter Franz R o a f. er eine Verletzung der Brust durch einen Fall von oben.

Reinholden. Hier wurde der K a r t o f f e l k r e b s festgestellt und zwar auf Feldern in der Friedhofstraße.

Sartheim Amt Staufen. Von furchtbaren Gewittern wurde am Freitagabend die Gegend heimgesucht. Der mit dem Unwetter verbundene Hagelschlag vernichtete die Ernte zum großen Teil. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen. Ein Witzschlag schlug in die Scheune des Landwirts R o b e l und scherte sie vollständig ein. Auch das Wohnhaus wurde durch das Feuer stark beschädigt, konnte aber ebenso wie das stark gefährdete Nachbarhaus des Franz R i e n t a l e r gerettet werden. Auch das Vieh wurde in Sicherheit gebracht.

Riedelbach (Sodenwald). Beim Heuladen stürzte der 56-jährige Landwirt Fridolin P e i f e r vom Wagen und zog sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben ist.

Reinholden. Am Sonntagabend schlug bei dem hiesigen Gewitter der Blitz in das Anwesen des Landwirts P a p t i t z F ü l e, welches im Nu eingeschert wurde. Das Grobrot und die Schweine konnten gerettet werden, während das Inventar verbrannte. Der Mann erlitt nur geringe Verletzungen.

Maulburg. Der beim Sägemehlwerk in Hölstein beschäftigte Max G l a t wurde so unglücklich an einem Baumstamm getroffen, daß er mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Kurtzungen. Die 22 Jahre alte Welsche F e h r e n b a c h aus Urach befand sich mit dem Fahrrad auf dem Heimweg. In der Nähe der Leutwies sprang ihr plötzlich ein Mann, der sich durch eine schwarze Gesichtsmaske unkenntlich gemacht hatte, entgegen und forderte die Herausgabe ihrer Barchaft und Handtasche. Das Mädchen warf Fahrrad und Handtasche weg und rannte die Flucht, wurde aber von dem Unbekannten bis zum Waldrand verfolgt. Das Fahrrad wurde später aufgefunden, die Handtasche ist jedoch verschwunden. Von dem Täter fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Mannheim. Auf bisher noch ungeläuter Weise ist auf dem Rhein in der Nähe des Strandbades ein Motorboot mit einem zu Berg fahrenden Schiff zusammengestoßen und gesunken. — Zwei Passagiere und die Besatzung konnten durch Waden gerettet werden.

Heidelberg. Die staatswissenschaftliche Kommission hat den Direktor der Badischen Bank Richard B e g in Karlsruhe wegen seiner Verdienste um das badische Wirtschaftsleben und die badischen Finanzen die Würde eines Doktors der Staatswissenschaften ehrenhalber verliehen.

Mannheim. Sonntag nachmittags 5 Uhr wurde die Leiche eines unbekannten Mannes auf der Gemartung Neckaru am dem Rhein gefunden, die schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben dürfte. Der Unbekannte war etwa zwischen 50—60 Jahre alt, mittelgroß, hatte welligen Schnurrbart, ziemlich grobe Nase und am Hinterkopf lange weiße Haare. Er trug schwarze Hüfterhosen, eine Weste, grau-weiß karierte Hosen, schwere gute Schnürhosen, mit Gummihöhlen und ebensolchen Hosen. Er trug braune gewebene Socken, Normalhemd mit blauen Streifen. Besondere Kennzeichen: Am linken Fuß ist die große Zehe etwas verkürzt. Die Leiche wurde auf den Friedhof in Neckaru überführt. Nähere Punkte über die Persönlichkeit des Toten wolle der Kriminalpolizei mitgeteilt werden.

Mittelbadisches Arbeiterjüngertreffen. Nachdem die Anmeldefrist zum mittelbadischen Arbeiterjüngertreffen, das am 30. und 31. Juli in Karlsruhe stattfindet, abgelaufen ist, kann festgestellt werden, daß sich zum Wertungssingen 45 Vereine angemeldet haben; im ganzen haben sich 55 Vereine zum Besuch des Festes angemeldet. Es werden also nahezu 5000 Arbeiterjünger in Karlsruhe einige Tage anwesend sein. Das Festbuch ist nahezu fertiggestellt, es wird in einer Auflage von über 5000 Exemplaren gedruckt. Der Begrüßungsabend, Samstag, 30. Juli, soll, wenn das Wetter günstig ist, im Freien stattfinden, und zwar auf dem Platz an der Eitlingerstraße vor der Ausstellungshalle. Dieser Abend wird ausschließlich von den Karlsruher Arbeiterjüngern bestritten werden.

Das Wertungssingen am Sonntag nimmt um halb 9 Uhr vormittags seinen Anfang, es soll bis 11 Uhr beendet sein. Als Kritiker wurden gewonnen: die Herren Franz Philipp, Direktor des badischen Konservatoriums in Karlsruhe, H. K n ö l l, Kapellmeister, Zureich, Regierungsrat, und R. S t a r k, Musik- und Konzertreferent. Es wird in beiden Sälen der Festhalle, dem großen und dem kleineren Saal, geungen. Nach dem Wertungssingen findet im großen Saal der städtischen Festhalle ein Begrüßungskonzert statt, das jedenfalls den Mittelpunkt der ganzen Veranstaltung bilden dürfte. In diesem Konzert wird der Deutsche Arbeiterjüngerbund Zeugnis ablegen von seinen Bestrebungen; der Massenchor wird sein wuchtiges Lied ertönen lassen. Daneben wird der gemischte Chor ein Lied zum Vortrag bringen, der Tendenzchor und das Volkslied fehlen natürlich auf dem Programm einer Arbeiterjüngerveranstaltung ebenfalls nicht. Mitwirkende Chöre sind: das Sängerkartell Karlsruhe, die mittelbadischen Volkschöre (Volkschor Pforzheim, Vorwärts-Durlach und Volkschor West-Karlsruhe), der Vorwärts-Karlsruhe und die R a j a l l i a -Karlsruhe. Umrahmt werden diese gesanglichen Darbietungen von Orgelvorträgen des Herrn Direktor Franz Philipp vom badischen Konservatorium. Den Reichsbannerträgern, die Mitglieder vom Arbeiterjüngerverein sind, diene zur Nachricht, daß das Konzert so bald zu Ende sein wird, daß es ihnen noch möglich ist, zum Reichsbannerabend nach Baden-Baden zu fahren. Am Nachmittag findet auf der Festhalle Unterhaltung mit Konzert statt. Das Fest wird also reich an Arbeit sein, aber auch die Geselligkeit wird zu ihrem Rechte kommen. Die mittelbadischen Arbeiterjünger werden in der Landeshauptstadt Stunden angenehmer Erholung finden, nachdem sie vor dem Wertungsgericht gezeigt haben, was sie auf künstlerischem und gesanglichem Gebiete in den letzten Jahren gelernt haben.

Schwere Autounfälle. Freudenstadt. Montagabend ereignete sich auf der Straße zwischen Oberehnbogen-Löbberg schon wieder ein verhängnisvoller Autounfall. Ein mit 5 Personen besetztes, einem Solinger Fabrikanten gehöriges Auto, an dessen Steuer der Besitzer saß, stürzte beim Nehmen einer scharfen Kurve den steilen Abhang hinunter, überschlug sich mehrmals und blieb mit den Rädern nach oben in der Rinne liegen. Die Insassen erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

Eitlingen. Am Sonntagabend gegen 7 Uhr fuhr bei Neumalch ein Motorradfahrer mit Beileiterin gegen ein Auto. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Motorradfahrer samt dem Rade unter die Vorderräder des Autos geriet, während die Beileiterin im weiten Bogen über das Auto hinweg auf die Straße geschleudert wurde, wobei sie ein Beinbruch erlitt. Der Motorradfahrer kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Ebenfalls am Sonntagabend karambolierten durch Unvorsichtigkeit zwei Kraftfahrzeuge. Es entstand dabei glücklicherweise nur Sachschaden. Am Samstag und Sonntag sind in und bei Eitlingen „nur“ fünf Autounfälle zu verzeichnen, von denen drei auf das Ueberholen zurückzuführen sind.

Schweinsingen. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr ereignete sich auf der Straße zwischen Weiblingen und Heilberg ein schwerer Autounfall. Beim Ueberholen eines Kraftwagens stieß ein mit mehreren Personen besetztes Auto mit dem ersten Wagen zusammen. Der Anstoß war so stark, daß die Personen schwere Verletzungen erlitten und in das akademische Krankenhaus Heilberg eingeliefert werden mußten. Beide Autos wurden so erheblich beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten.

Markt und Handel

Karlsruher Viehmarkt vom 18. Juli. Auffuhr: 51 Ochsen, 33 Bullen, 33 Kühe, 153 Färsen, 68 Kälber, 1270 Schweine. Preise: Ochsen 58.60, 57—58, 56—57, 54—56, 50—54, 50—51, Bullen 53 bis 55, 52—53, 51—52, 50—52, Färsen 58—62, 50—58, Kühe 30—40, 20—30, Kälber 74—78, 66—74, 59—66, 56—59, Schweine 65—57, 57—59, 63—65, 61—62, 63—55. Marktverlauf langsam, der Markt wurde nicht geräumt.

Gemeindepolitik

Wiesloch. Der Voranschlag von 1927/28. Die finanzielle Lage der Stadt ist keine glänzende; die Steuerwerte haben sich wesentlich verringert. Für 1926 ist das Grundvermögen nur noch mit 9 657 800 RM. berechnet (für 1925 noch mit 15 290 200 RM.), das Betriebsvermögen mit 3 220 300 RM. (1925: 4 350 000 RM.), das Gemeindefortra mit 665 000 RM. Das Grundvermögen ist also um 30 Proz. geringer geworden, das Betriebsvermögen hat über 1 400 000 RM. abgenommen. Nach dem Voranschlag stellen sich die Einnahmen auf 468 592 RM., die Ausgaben auf 665 340 RM. Der ungedeckte Aufwand beträgt darnach 196 748 RM. Die Umlage stellt sich nunmehr auf je 100 RM. steuerpflichtiges Kapital; vom Grundvermögen auf 135 Pf., vom Betriebsvermögen auf 44 Pf. und vom Gemeindefortra auf 820 Pf. Der Bürgerzuschuss wird sich am 1. August mit diesem Voranschlag, der so knapp und sparsam wie möglich aufgestellt ist, beschließen.

Tiengen. Bei dem hier stattgefundenen dritten Wahlgang zur Bürgermeistereiwahl für die Gemeinde Tiengen wurde der zuletzt aufgetretene Kandidat Dr. F r a n k e n, der Geschäftsführer des badischen Bauernbundes in Karlsruhe, gewählt. Dr. Franken gehört der Zentrumspartei an. Er wurde vom Zentrum, den Sozialdemokraten und Demokraten gewählt. Die Kommunisten hatten einen eigenen Kandidaten aufgestellt. Dr. Franken wird sein neues Amt am 1. September antreten.

Soziale Rundschau

Zur Beachtung für Kriegsbeschädigte. In Gewerbe stehenden Kriegsbeschädigten wird seit einigen Jahren auf Veranlassung der Kriegsbeschädigten-Organisationen eine Erhöhung der steuerfreien Beträge nach dem Steuerabzug vom Arbeitslohn ausgesetzt. Wenn dagegen nicht erwerbstätigen Kriegsbeschädigten infolge der Kriegsbeschädigung Darlehen aus dem Reichsfinanzministerium nicht um Verbandslofen im Sinne des Einkommen-Steuergesetzes (Lohnsteuerabzug) handelt. Das trifft besonders zu bei Kriegsbeschädigten, die infolge einer Kriegsbeschädigung nicht mehr erwerbstätig sind, sondern Ruhegehalt oder Pension beziehen. Wie der Reichsbund der Kriegsbeschädigten mitteilt, steht aber nach Auskunft des Reichsfinanzministeriums dem nichts entgegen, in besonders gelagerten Fällen dieser Art wohlwollend mit § 56 des Einkommensteuergesetzes zu helfen und auf Antrag den steuerfreien Lohnbetrag von derzeit 60 Reichsmark zu erhöhen. Solche Anträge sind an das zuständige Finanzamt zu richten.

Wasserstand des Rheins

Waldsbut 360, aef. 4; Schusterinsel 246, aef. 19; Rehl 381, aef. 4; Maxau 564, aef. 7; Mannheim 481, aef. 10 Zentimeter.

Wolizimov. Slomunab für Prinsing in Gabel.